



Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	10.53	11.23	11.59
HW II	23.21	23.53	---
NW I	4.58	5.37	6.35
NW II	17.29	18.06	19.00

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Ostermontag

1. Hakenkreuz-Schmierereien in Wiepenkathen
2. Pkw bricht durch Garage
3. Inzidenzwert weiter nahe der 80er-Marke

Coronavirus LANDKREIS STADE

Inzidenzwert	79,2
Aktuell Infizierte	346 (+ 40)
Fälle insgesamt	3708 (+ 40)
Mutationen	263 (+/- 0)
Todesfälle	107 (+/- 0)
Covid-19-Patienten im Elbe Klinikum: 12, davon 1 intensiv	
Geimpfte	31 773 (1. April)

STÄDTE und GEMEINDEN (Zahl der Infizierten)

Buxtehude	54
Stade	46
Drochtersen	17
Jork	28
SG Apensen	14
SG Fredenbeck	11
SG Harsefeld	59
SG Horneburg	43
SG Lühe	8
SG Nordkehdingen	1
Oldendorf-Himmelpforten	24

NACHBARKREISE (Inzidenzwerte)

Cuxhaven	69,7
Rotenburg (Wümme)	75,1
Harburg	73,5
Hansestadt Hamburg	150,9

Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag.
Quellen: RKI.de, Stand 5. April, 16 Uhr;
Landkreis Stade, 5. April, 9 Uhr

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Deinste, Mulsum, Eilendorf, Ottersen, Ahrenswohld, Wangersen, Postmoor, Dollern. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

Hallo, wie geht's?



„Ich freue mich sehr, dass trotz der Pandemie alle Aktiven bei der Umgestaltung des Holst'schen Geländes weiterhin am Ball bleiben.“

Elke Weh, Heimatverein Fredenbeck



Mit der Luca-App und dem Status als Modellstadt kann in den kommenden Wochen das Leben in die Altstadt der Hansestadt zurückkehren.

Foto: Wisser

Buxtehude wird Corona-Modellstadt

Drei Wochen lang sollen sich unter anderem Außengastronomie und Kultur für negativ Getestete öffnen

Von Wolfgang Stephan

BUXTEHUDE. Es war die Osternachricht schlechthin: Buxtehude wird eine von zunächst 14 Modellstädten in Niedersachsen, in denen das neue Öffnungskonzept von Gastronomie und Kultur getestet wird. Viele Einrichtungen und Betriebe können in naher Zukunft öffnen. „Wir wollen das schnellstmöglich an den Start gehen“, sagen Bürgermeisterin und Landrat unisono.

„Das ist eine Super-Nachricht“, freute sich Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, als sie am Sonnabendmittag vom TAGEBLATT über die Entscheidung in Hannover informiert wurde. Ab Dienstagmorgen soll im Stadthaus gemeinsam mit dem Landkreis an den Modalitäten der Öffnungsstrategie gearbeitet werden.

Die Landesregierung hat 14 Kommunen in Niedersachsen für Modellprojekte zur Öffnung von Läden, Kultur und Außengastronomie ausgewählt. Unter anderem neben Buxtehude auch Cuxhaven und Lüneburg. Die Städte sollen sichere Zonen einrichten, damit die Außenbereiche von

Restaurants und Cafés, Fitnessstudios, Kinos, Theater und der Einzelhandel mit klaren Regeln öffnen können. Der Zutritt ist möglich, wenn ein negativer Corona-Test vorliegt und die von der Kommune vorgegebene App zur Kontaktnachverfolgung genutzt wird. Der Modellversuch soll – nachdem die Voraussetzungen erfüllt sind – noch im Laufe der Woche gestartet werden, er ist auf drei Wochen begrenzt.

„Mit den Projekten untersuchen wir, wie die Öffnung einzelner Bereiche mit einer konsequenten Teststrategie und unter Einhaltung strenger Auflagen möglich ist. Wir wollen so die Grundlage für spätere kontrollierte und gezielte Lockerungen schaffen. Ziel ist es, Schritt für Schritt durch diese Pandemie zu kommen und eine gewisse Normalisierung unseres Lebens zu ermöglichen“, so Niedersachsens Gesundheitsministerin Daniela Behrens.

Die Kommunen konnten sich für die Projekte bewerben und mussten Konzepte beim Land vorlegen. Stade und Buxtehude hatten sich beworben, Buxtehude

hat den Zuschlag möglicherweise bekommen, weil die Hochschule 21 in den Modellversuch für eine wissenschaftliche Begleitung mit eingebunden werden soll.

Folgende Voraussetzungen waren durch die Kommunen für die Bewerbung zu erfüllen: Vorlage eines Testkonzepts für ein abzugrenztes Projektgebiet, Teilnahme an einem App-basierten

System der digitalen Kontaktnachverfolgung, Konzept für einen Ordnungs- und Sicherheitsdienst unter anderem zur Einhaltung der AHA- und Hygieneregeln sowie Einbindung des zuständigen Gesundheitsamtes.

Angesichts der Pandemielage und der Risiken einer dritten Infektionswelle in Niedersachsen wurden zunächst nur Kommunen zugelassen, die im Wesentlichen eine Inzidenz von 100 nicht überschreiten. „Zusammen mit Katja Oldenburg-Schmidt freue ich mich, und jetzt wollen wir auch etwas daraus machen“, sagte Landrat Michael Roesberg, der für die entsprechende Verordnung sorgen muss. Das allerdings ist kein formaler Vorgang: Wichtigste Voraussetzung für dieses Modellprojekt ist die Anbindung der Luca-App an die Gesundheitsämter, eine Aufgabe, die das Land übernommen hat. Roesberg: „Wir wollen das schnellstmöglich an den Start gehen.“

Die Freude bei den Betreibern vor Ort ist groß. Alina und Hasan Celik vom „Ma Vie“ in der Altstadt zeigten sich am Sonnabend spontan erfreut, denn sie haben ohnehin ein privates Testzentrum bereits beim Gesundheitsamt beantragt. Das Testzentrum soll neben dem Musikmarkt hinter der Petri-Kirche öffnen. „Die Gastronomie-Besucher sollen die Möglichkeit bekommen, sich direkt vor ihrem Besuch testen zu lassen“, so die Idee der Gastronomen.

Mit dem negativen Testergebnis auf dem Handy haben die Getesteten ein Tagesticket für mindestens zwölf Stunden (die Zahl kann aber noch modifiziert werden). Vermutlich muss der Getestete seinen QR-Code vor Betreten des Objekts seiner Begierde scannen lassen, damit eine Kontaktverfolgung möglich ist.

In den Modellregionen wird sich die Zahl der Schnelltests erhöhen, weil damit ein Anreiz für alle Testwilligen geschaffen wird.

Die bisher angebotenen Schnelltests in der Region sind stark nachgefragt. Die Zahl der positiven Fälle hält sich beispielsweise im größten Testzentrum des Kreises in Grenzen: Seit 22. März wurden im Buxtehuder Testzentrum im Stackmann-Parkhaus 4568 Menschen getestet – acht Tests waren positiv. Der Inzidenzwert im Kreis Stade lag am Ostermontag bei 79,2.

Wie die Inzidenzzahlen mit mehr Schnelltests steigen, ist eines der Untersuchungskriterien. Bundesweit beachtet ist der Modellversuch in Tübingen, der angesichts steigender Infektionszahlen in die Kritik gekommen ist. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Ostermontag in der Stadt Tübingen bei 89, im Landkreis bei 118,5. Zum Vergleich: Am 18. März betrug die Sieben-Tage-Inzidenz in der Stadt noch 19,7.

Sollten die Zahlen stabil über die 100 steigen, steht der Modellversuch auf der Kippe, teilte das Sozialministerium in Stuttgart mit.



» Das ist eine Super-Nachricht «

Buxtehudes Bürgermeisterin
Katja Oldenburg-Schmidt

2000 Quadratmeter brennen

Feuer im Moor bei Dammhausen

BUXTEHUDE. Ein Osterfeuer der besonderen Art erlebten die Einsatzkräfte der Feuerwehr am Sonnabendnachmittag: 2000 Quadratmeter Fläche im Vogelssanger Moor zwischen der Autobahn A 26 und der Buxtehuder Ortschaft Dammhausen sind aus bislang ungeklärter Ursache niedergebrannt. Es war der erste große Flächenbrand im Kreis Stade in diesem Jahr. Die Freiwilligen konnten ein Ausbreiten des Feuers verhindern. Um 14.30 Uhr waren sie alarmiert worden. Die Einsatzkräfte aus Dammhausen und Buxtehude konnten das Feuer mit Feuerpatschen und Wasser löschen. Anschließend bewässerten sie die Fläche mit Hilfe des Wasserwerfers des Tanklöschfahrzeugs vom Zug I. (bene)

STADE Altländer Str. 16 • Tel. 04141-92780

BUXTEHUDE Harburger Str. 84 • Tel. 04161-64450

SCHOLZ
Raumgestaltung

**ENDSPURT!
BIS 10. APRIL**

#buylocal

AUF INSEKTENSCHUTZ
+ MARKISEN + ROLLLÄDEN
+ WINTERGARTEN-BESCHÜTTUNGEN

*Sonderpreisartikel und Dienstleistungen sind von der Aktion ausgeschlossen.

Lassen Sie sich von uns beraten: Planung · Aufmaß · Montage · Reparaturen

Insektenschutz

Markisen

Rollläden

Wintergarten-Beschüttungen

www.scholz-raumgestaltung.de